

# Ein Schamane aus Günzburg

## Heilen mit der Medizin der Naturvölker

*Der weiße Medizinmann unmittelbar nach dem absolvierten Sonnentanz vor der Schwitzhütte bei den Lakota-Indianern: Zu beachten sind die Speerungswunden an seiner Brust und die heilige Pfeife in der Hand*

Wenn man vom Bahnhof im schwäbischen Günzburg zum Haus des Heilpraktikers Reinhard Schönl geht, glaubt man die ganze kleine Welt des verschlafenen Städtchens kennen gelernt zu haben. Doch kaum ist seine Tür hinter einem ins Schloss gefallen, taucht man ein in eine völlig andere Welt. Denn hier ist ein Schamane zu Hause

Von den Wänden begrüßen einen Masken, Statuen und Tiere aus fernen Ländern. Bunter Perlenschmuck von Eingeborenen hängt neben den Kriegswaffen afrikanischer Stämme. Dazwischen Pfeil und Bogen der Lakota-Indianer und jede Menge Fotos. Das Haus ist vom Keller bis unters Dach voll mit Mitbringseln von den unzähligen Reisen, die das Ehepaar Schönl in alle fünf Kontinente unternommen hat. Und noch ehe man den Mantel ablegen konnte, erfährt man von Reinhard Schönl warum die Himba, ein Hererovolk in Afrika, sich jeden Morgen mit roter Erde einschmieren und wie die Hopi-Indianer in Nordamerika ihren traditionellen Regentanz feiern.

Die Praxis von Reinhard Schönl im ersten Stock seines Hauses ähnelt mehr einem Zeremonienort als einem Behandlungszimmer: Ein kleiner Altar mit verschiedenen Federn und anderen schamanischen Requisite dominiert den Raum, der ansonsten voller Erinnerungsstücke steckt. Noch etwas fällt auf: Während der Patient auf einem großen bequemen Sessel Platz nehmen darf, sitzt ihm der Schamane auf einem kleinen Hocker gegenüber. Hier kann sich der Patient wohl und geborgen fühlen.

### Erster weißer Medizinmann

Angefangen hat alles vor über 20 Jahren. Als Reinhard Schönl Ende der 80er Jahre beruflich in Kanada war, knüpfte er dort erste Kontakte zu den Montagnais-Indianern. Seither besucht er mit seiner Frau fast jedes Jahr Naturvölker in den entlegensten Winkeln dieser Erde. Was ihn fasziniert ist ihre Naturmedizin und ihr Wissen um das geistige Heilen.

So besuchte er unter anderem auch die Kukukuku, einen sehr zurückgezogen lebenden Stamm im östlichen Hochland von Papua-Neuguinea. Bei den Kukukuku wurde er sogar als erster Weißer zum Medizinmann ausgebildet. Behandelt wird dort überwie-



*Einen wichtigen Platz in Schönls Praxis nimmt der schamanische Altar ein. Adlerfedern, Tabakopfer, ja sogar eine Miniatur des Sonnentanzbaumes und vieles mehr sind dort zu bewundern*

gend nachts. Dabei versammeln sich alle Angehörigen und Freunde um den Patienten in einer Rundhütte. Dann beginnt eine Behandlungszereemonie, an deren Höhepunkt die Medizinmänner unter den Gesängen der Umstehenden dem Patienten mit großen Blättern symbolisch die Krankheit herausreißen und anschließend als Blätterbündel zur Hüt-

te hinaus werfen. Am Ende der Behandlung bekommt der Patient selbst ein Bündel in die Hand, das einen kleinen Stein oder Knochen enthält. Die Krankheit ist darin materialisiert und soll dem Patienten zeigen, dass sie seinen Körper verlassen hat.

Während seiner zahlreichen Aufenthalte begleitete Reinhard Schönl die Rituale und →



*Außergewöhnliche Freundschaft: Bei dem kriegesischen Stamm der Kukukuku im östlichen Hochland Papua Neuguineas wurde Schönl als erster Weißer zum Medizinmann ausgebildet*

# Ein Schamane aus Günzburg

## Heilen mit der Medizin der Naturvölker

„Spiritualität ist ein entscheidender Faktor für die Heilung. Das haben uns die Naturvölker voraus“

Behandlungen der Kukukuku mit der Kamera. Daraus hat sich eine tiefe Freundschaft entwickelt. Im Lauf der Jahre sind so interessante Filmdokumente entstanden, die in dieser Form wohl einmalig sind.

Anfang der 90er Jahre besuchte Reinhard Schönl zum ersten Mal die Lakota-Indianer (Sioux) in South Dakota. Neben dem großen Elend, das unter den meisten der heute noch lebenden Indianer herrscht, bekam er auch Einblicke in ihre uralten Traditionen und Heilungsrituale.

Die drei wichtigsten Elemente, die zu einer Heilung beitragen können, sind bei den Lakota-Indianern die Visionssuche, der Sonnentanz und die Schwitzhütte.



Bei der Speerung, einen wichtigen Teil des Sonnentanzes, rammen sich die Sioux Northdakotas kleine Holzstückchen in die Brust - ähnlich wie bei unserem Piercing

Wobei der Sonnentanz eine zentrale Rolle einnimmt. Er wird traditionell zwischen dem 18. und dem 21. Juni zur Sommersonnwende zelebriert. Dabei wird auf einem großen Platz inmitten der freien Natur eine Silberpappel aufgestellt, um die herum sich alle Heilsuchenden und diejenigen, die sie unterstützen, versammeln. Dem Sonnentanz voraus geht die Visionssuche, bei der man eine es-

senzielle Frage an das Universum stellt und von ihm Antwort erbittet.

Reinhard Schönl stellte bei seiner Visionssuche die Frage, wie er seine Frau, die gerade eine Brustkrebsoperation hinter sich hatte, weiterbehandeln könne. Als Vision erhielt er verschiedene indianische Heilpflanzen, darunter die Katzenkrallen (Catsclaw). Dazu musste er als Suchender den Sonnentanz mitmachen. Dieser Tanz dauert vier Tage und vier Nächte, in denen weder gegessen noch getrunken werden darf. Damit zollt man der Natur Respekt und drückt seine Dankbarkeit aus.

Am dritten Tag sind alle Umstehenden Heiler. Derjenige, der Heilung für sich oder eine dritte Person erfahren möchte - wie Reinhard Schönl - wird in der Mitte des Platzes „gespeert“. Er musste sich dafür zwei kleine Speere aus dem Holz der Wilden Kirsche schnitzen, die ihm vom Sonnentanzführer ähnlich einem Piercing durch die Brust gestoßen wurden. Die Speere waren an Schnüren mit dem Baum in der Mitte verbunden.

Reinhard Schönl musste drei Mal im Rückwärtsgang die Schnüre spannen,



Im Anschluss an den Sonnentanz der Sioux-Indianer steht die Visionssuche in einem abgesteckten Geviert



Die erfolgreiche Heilung Markus Heinles (rechts) durch den Schamanen Reinhard Schönl (links) konnte bei der Fliege-Sendung einem Millionenpublikum vorgestellt werden

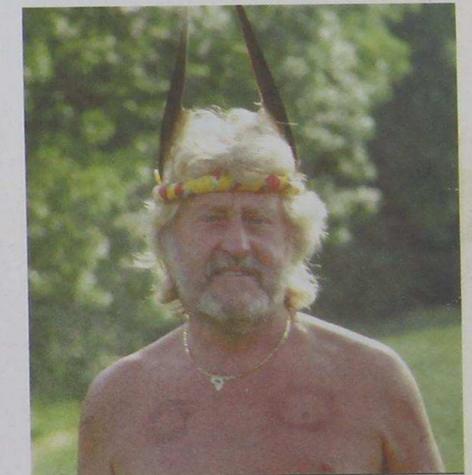
bis sich die Haut an der Brust dehnte, beim vierten Mal musste er sich im Rückwärtsgang die Speere ausreißen. Nach dem „Aushaken“ beginnt dann die Heilungsphase. Dazu gehört, dass sich der Suchende über Nacht an eine einsame Stelle zurückzieht. Er muss dabei in einem Areal von 2,50 mal 2,50 Metern alleine sitzend ausharren.

### Schwitzhütte als Therapie

Begleitet wird der Sonnentanz an allen vier Tagen vom Gang in die so genannten Schwitzhütten. Diese dienen der körperlichen und vor allem der geistigen Reinigung. Gebaut ist die Hütte aus Stöcken der Wilden Kirsche und bedeckt mit Bisonhäuten. In ih-

rer Mitte befindet sich eine Vertiefung, die den Mittelpunkt des Universums darstellen soll. Während außen sieben Steine in einem Feuer erhitzt werden, kriechen die Teilnehmer auf allen Vieren in die Hütte, deren Eingang immer nach Westen zeigt. Dann werden die heißen Steine in die Vertiefung gelegt, mit Wasser übergossen und die Hütte hermetisch abgedichtet.

In der Hütte wird nun bei einer unglaublichen Hitze gesungen und gesprochen. Jeder trägt vor, was er sich vom Sonnentanz erbeten hat. Angestaute Sorgen und Ängs-



Ein blonder Bayer als stolzer Sonnentänzer der Sioux-Indianer - mit den typischen Speerwunden, die zu dem Ritual gehören



**ECKANKAR**

Gemeinnützige Studiengruppen Deutschland e.V.

*Eckankar - die Religion von Licht und Ton Gottes - ist uralte Weisheit für die heutige Zeit. Sie betont den Wert persönlicher Erfahrungen als den natürlichsten Weg zurück zu Gott. Sie zeigt, wie Sie nach innen blicken und hören können, um Ihr Bewusstsein zu erweitern und sich spiritueller Verbundenheit zu erfreuen.*

Telefon: 06104 - 670 90 04  
Internet: [www.eckankar.de](http://www.eckankar.de)

ECK-Bücher sind im Buchhandel erhältlich.



# Ein Schamane aus Günzburg

## Heilen mit der Medizin der Naturvölker

Bei einer Ethno-Zeremonie durchbricht nur der Trommelschlag die Stille: Reinhard Schönl zeigte den Zuschauern, wie's ein Schamane macht

te kommen zur Aussprache, begleitet von Gefühlsausbrüchen, die allen Beteiligten sehr nahe gehen. Von der Wirkung kommt das Schwitzhüttenritual unserer westlichen Psychotherapie sehr nahe.

Reinhard Schönls Frau, für die er diesen Sonnentanz gemacht hatte, nimmt bis heute die verschiedenen Heilpflanzen ein, die ihr Mann in der Vision erfahren hat. Sie hat auch laut Schulmedizinern den Krebs nun besiegt.

### Durch Psychopharmaka zum Frührentner

Den 24-jährigen Markus Heinle hatte die Schulmedizin schon abgeschrieben. Vollgepumpt mit Psychopharmaka dämmerte er im Bezirkskrankenhaus vor sich hin, bevor er zu Reinhard Schönl kam.

Als Kind schon immer etwas ängstlich und sensibel, bekam Markus Heinle mit 18 Jahren plötzlich Verfolgungsgängste, die so schlimm wurden, dass er schließlich einen Selbstmordversuch unternahm. Ins Bezirkskrankenhaus eingewiesen, blieb er über Monate therapieresistent. In dieser Zeit wurde er mit verschiedenen Antipsychotika behandelt. Er nahm fast 30 Kilo zu und litt unter den starken Nebenwirkungen der Medikamente, die auch seine Motorik einschränkten. Auf Grund seiner schlechten Ver-



fassung wurde er bei seiner Entlassung als Frührentner eingestuft.

Die erste Behandlung bei Reinhard Schönl bestand aus einem langen Gespräch, geprägt von Freundschaft, tiefen Gedanken und völliger Entspannung. Neben den sehr fruchtbaren Gesprächen wurde der junge Mann vorwiegend schamanisch behandelt.

Der Verlauf der schamanischen Behandlung variiert von Sitzung zu Sitzung. Meist verbrennt Reinhard Schönl zu Beginn Blüten in einer Schale und wedelt den Rauch mit einem Bündel Adlerfedern über den Körper des Patienten, um ihn zu reinigen. Anschließend streicht er mit den Händen vom Kopf über den ganzen Körper zu den Fü-

ßen. Dabei saugt er das Schlechte vom Patienten weg und bläst ihm positive Gedanken zu. Nach den Bestreichungen verbindet sich Reinhard Schönl mit dem Patienten, indem er dessen linke Hand auf sein rechtes Knie legt. Dann beginnt er einen bestimmten Rhythmus zu trommeln.

Während der ganzen Zeremonie wird nicht gesprochen. Ohne ein Wort des Therapeuten steigen in diesem Moment im Patienten einzelne Bilder auf. Und mit der Intensität dieser Visionen verändert sich unerklärlicherweise auch der Trommelschlag von Reinhard Schönl. Am Ende der Sitzung wird der Patient dann mit dem Ton einer wohlklingenden Glocke wieder in die Gegenwart geholt.

Markus Heinle konnte durch die schamanische Behandlung wieder zu sich selber finden und seine Konflikte, die aus vielen Traumata in der Kindheit entstanden waren, auflösen.

Heute lebt er viel intensiver und kann seine Umwelt mit allen Sinnen aufnehmen. Er hat jetzt eine Freundin und hofft, beruflich bald wieder Fuß fassen zu können. Ein Wunsch, den er damals im Bezirkskrankenhaus nicht einmal zu träumen gewagt hätte.



Schönls schamanische Behandlung wirkte auch in Kenia: Diese junge Samburu-Frau litt unter Schmerzen an Schulter und Brustbein



Büffelschädel und bunte Teppiche zieren die Schwitzhütte von außen. Tägliche Sitzungen darin gehören zur viertägigen Sonnentanz-Zeremonie der Sioux-Indianer

auch seine Erfahrungen als Heilpraktiker nicht vergessen hat.

Momentan gibt es in Deutschland noch keinen gemeinsamen Standard für Therapeuten, die schamanisch behandeln. Das birgt die Gefahr in sich, dass interessierte Patienten an Therapeuten mit ganz unterschiedlichem Wissen geraten können. Das Institut für Ethnomedizin in München bietet deshalb ab April erstmals eine fundierte Therapeutenfortbildung an. Ziel ist es unter anderem, die eigene Kompetenz und Urteilsfähigkeit im ethnomedizinischen und ethnotherapeutischen Bereich zu stärken.

Der Günzburger Reinhard Schönl bringt das auf eine einfache Formel: Für ihn ist die Spiritualität ein entscheidender Faktor bei der Heilung von Menschen: „Das haben uns die Naturvölker aller Kontinente voraus.“

Raphael Kofler

### Was fehlt, ist die Spiritualität

Wie Markus Heinle hat Reinhard Schönl schon vielen Menschen mit den unterschiedlichsten Leiden helfen können. Die Quote seiner Heilerfolge ist hoch, was nicht ver-

wunderlich ist angesichts der Tatsache, dass der „weiße Schamane“ zu den wenigen Therapeuten gehört, die ihr Wissen nicht nur aus Büchern schöpfen. Er war und ist auf der ganzen Welt unterwegs, um das Wissen der Naturvölker zu erlernen. Zuhause in Günzburg verbindet er die einzelnen Elemente zu einer eigenen Therapie, wobei er

➤ Weitere Informationen erhalten Interessierte beim BIO-Leserservice, Monatshäuser Straße 8, 82327 Tutzing, Tel. 0 81 58-80 21.

## Sparen Sie 50%\* bei Dr. Jacob's Frühjahrskur!

### Wiegen Sie sich in Harmonie Dr. Jacob's Chi-Gerät

Besonders harmonische Schwingung (140 mal pro Minute), leiser Timer, gepolsterte Fußauflage, Hüft-Schwungscheibe für noch mehr Chi, ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.



Machen Sie den 14 Tage  
Gratis-Test!

### Fit in den Frühling Dr. Jacob's Frühjahrskur

Synergetisch aufeinander abgestimmt ergänzen sich Dr. Jacob's Satt & Schlank, Frauentee, Basentabletten und Basenbad zur perfekten Frühjahrskur. Ideal in Kombination mit Dr. Jacob's Chi-Gerät & Infrarot-A-Wärmesystem.

### Baden wie Kleopatra Dr. Jacob's Molke-Basenbad

Basisches Badesalz (pH 8,5) mit Süßmolke, Mineralien, Himalaya-Kristallsalz, Vitaminen, Rosmarin, Johanniskraut, Rosenblättern und Calendula für die Pflege Ihrer Haut.

### Vitalstoffe für gesundes Abnehmen Dr. Jacob's Satt & Schlank



Köstliche Mahlzeiten für eine gewicht kontrollierende Ernährung mit viel Ballaststoffen, allen Vitaminen und Spurenelementen, Lakto- & Bifidobakterien, Früchten und Pflanzenstoffen.

### Basisch leben ohne Natrium Dr. Jacob's Basentablette



Optimieren Sie Ihren Säure-Basen-Mineralien-Haushalt mit basischen Citraten, Bicarbonat, Kalium, Magnesium, Calcium sowie Zink.



\*50% Ersparnis beim Kauf von Dr. Jacob's Frühjahrskur in Verbindung mit dem Kauf eines Chi-Gerätes  
Lassen Sie sich beraten! Fon 06128/48770 Fax 06128/41098 - [www.vedasan.de](http://www.vedasan.de)